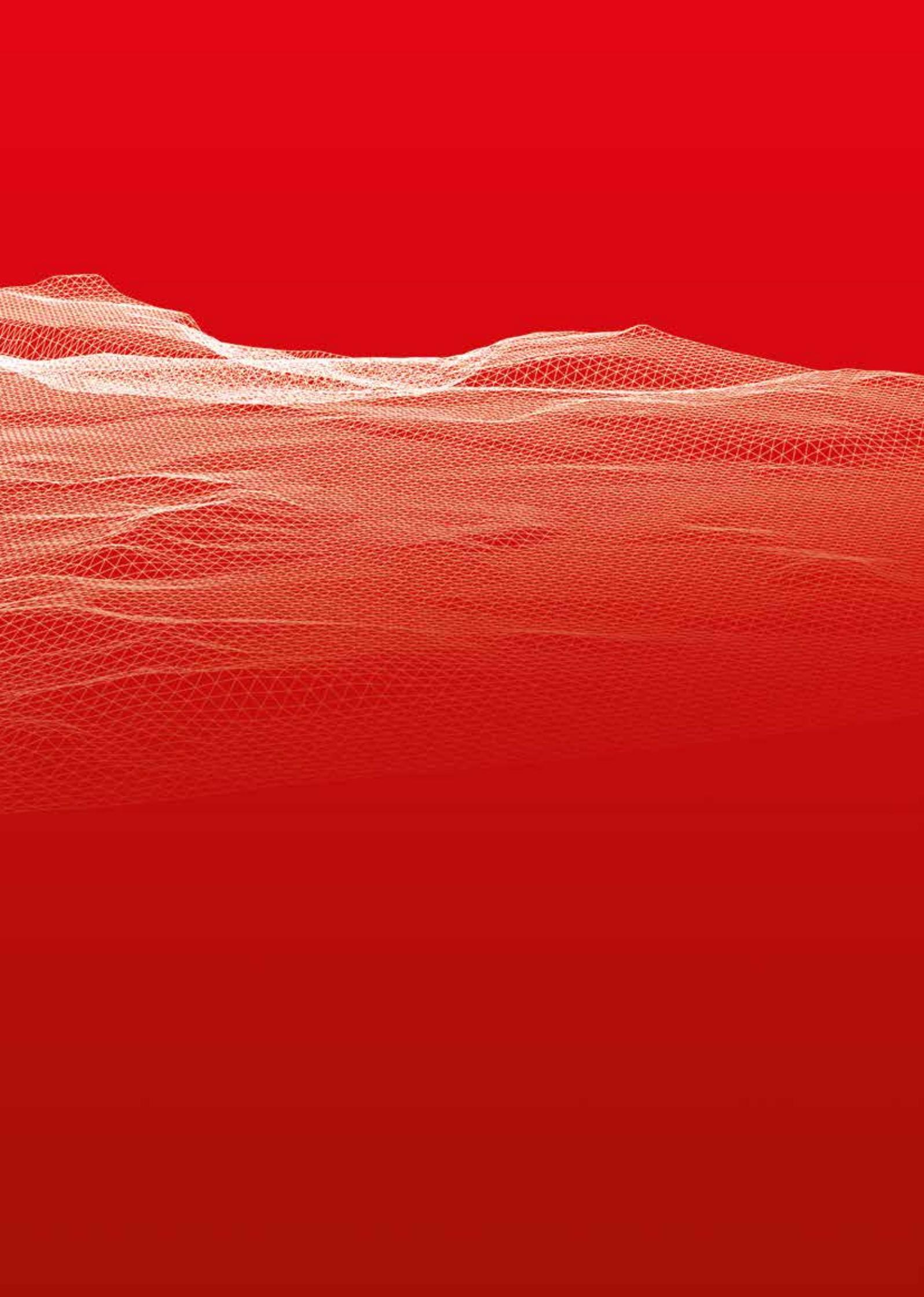




Jahresbericht 2021

SUISSEDIGITAL

VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE



Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Bericht der Geschäftsführung	6
Highlights	7
Branchenentwicklungen	10
Medienspiegel	16
Ausblick	18
Organisation	22



Instruktiv | Die Ausführungen zum Zusammenhang zwischen Festnetz- und Mobilfunkinfrastrukturen anlässlich des Sessionsanlasses 2021 stiessen bei den zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf grosses Interesse.



Pierre Kohler
Präsident SUISSEDIGITAL

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Trotz der schwierigen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen schaue ich mit Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück. Hauptgrund dafür ist, dass wir es zweifellos geschafft haben, ein Stück Normalität zurückzugewinnen. So konnten wir zum Beispiel bis auf die Generalversammlung alle unseren Verbandsanlässe physisch in verschiedenen Regionen der Schweiz durchführen.

Es freut mich sehr, dass dies möglich war, denn diese Anlässe sind wertvolle Plattformen für die Pflege von persönlichen Beziehungen und den Erfahrungsaustausch. Gerade in Zeiten, die von Homeoffice, Videokonferenzen, Webinaren, Streaming-Exzessen und virtuellen Treffen geprägt sind, ragen solche Veranstaltungen heraus, indem sie uns daran erinnern, dass es die persönliche Begegnung ist, die uns Menschen ausmacht.

Speziell erwähnen möchte ich den SUISSEDIGITAL-DAY von Ende November in Bern, der mit seinen anregenden Referaten, seiner vielfältigen Ausstellung und seinem unterhaltenden Rahmenprogramm ein grosser Erfolg war. Die Rekordbeteiligung von mehr als 350 Besucherinnen und Besuchern spricht für sich.

Ein weiterer Grund für meine Dankbarkeit ist, dass sich die Mitglieder von SUISSEDIGITAL auch im zweiten Pandemie-Jahr bewährt haben. Mit ihrer Netzinfrastruktur, ihren Diensten, ihrem unkomplizierten Kundendienst und ihren zahlreichen Verkaufs- und Servicestellen haben sie dafür gesorgt, dass das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Leben in der Schweiz trotz erschwerten Bedingungen weiterging.

Was bringt das laufende Jahr? Wir wissen es nicht. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir uns auch 2022 mit Vehemenz und Kreativität dafür einsetzen werden, dass die Schweizer Kommunikationsnetze ihre zentrale Rolle als Netzbetreiber, Kommunikations-Grundversorger und Innovatoren spielen können. SUISSEDIGITAL verbindet die Schweiz - dies wird auch im nächsten Jahr gelten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Pierre Kohler
Präsident SUISSEDIGITAL



Dr. Simon Osterwalder | Geschäftsführer SUISSDIGITAL

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne lasse ich die verschiedenen Höhepunkte des vergangenen Jahres, die wir für Sie in aller Kürze auf den folgenden Seiten zusammengestellt haben, Revue passieren.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass wir Vieles zu Gunsten der Kommunikationsnetzbranche bewirken konnten. Besonders hervorheben möchte ich die Leistung des Verbands im Zusammenhang mit dem Referendum gegen das Filmgesetz: Das Engagement von SUISSDIGITAL war massgeblich dafür verantwortlich, dass nun über das Gesetz abgestimmt werden kann (Details siehe unten). Solche Erfolge motivieren mich für die Arbeit, die vor uns liegt.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle bedanke ich mich herzlich für Ihr Vertrauen. Wir schätzen die spannende Arbeit, die wir täglich zu Gunsten unserer Mitglieder tun dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer SUISSDIGITAL

Highlights

Sessionsanlass zu 5G: Um den Austausch mit Politikerinnen und Politikern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Partnerorganisationen und Mitgliedern zu pflegen, standen auch 2021 zwei Sessionsanlässe auf der Agenda. Aufgrund der Restriktionen im Zusammenhang mit Covid-19 konnte jedoch nur der Herbstanlass durchgeführt werden. Dieser war dem Thema «5G: Grundlegende wissenschaftliche Fakten und Zusammenhänge» gewidmet. Dr. Jürg Eberhard, Geschäftsführer der Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation an der ETH Zürich (www.emf.ethz.ch), präsentierte die Fakten zum neuen Mobilfunkstandard 5G und zeigte, wie Strahlung, Antennen und Endgeräte zusammenhängen. Der Anlass war gut besucht und gab Anlass zu weiterführenden Fragen und angeregten Gesprächen.

Regionale Fachtagungen an vier Orten:

Auch die traditionellen Regionalen Fachtagungen in Bern, Zürich, Bad Ragaz und Lausanne konnten – dank der Verschiebung vom Frühling in den Herbst – physisch durchgeführt werden. Dies wurde sehr geschätzt, was sich in der hohen Zahl von mehr als 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern niederschlug. Thematisch ging es bei den Anlässen um den Umgang mit sozialen Medien, die Ausbildung von Nachwuchs im Bereich der Multimedia-Elektronik und den FTTH-Ausbau (Kundengewinnung, Geschäftsszenarien). Die Auswertung zeigte, dass die Besucherinnen und Besucher mit dem Programm, den Lokalitäten und der Organisation der Anlässe sehr zufrieden waren.

Virtuelle Fachtagungen im Frühjahr: Nebst den Regionalen Fachtagungen bot SUISSE-DIGITAL seinen Mitgliedern im Januar, März und Mai virtuelle Fachtagungen zu den Themen DOCSIS 4.0, FTTH, Cyber Security, Marktfor-

schung und Branchenvereinbarung GT 12 an. Die Beteiligung war hoch und das Echo sehr positiv, was den Aufwand für die Miete eines professionellen Streaming-Studios in den BERN-EXPO-Räumlichkeiten (inklusive Kamera-Personal) rechtfertigte.

SUISSEDIGITAL-DAY mit neuer Rekord-Beteiligung:

Höhepunkt des vergangenen Jahres war zweifellos die Branchentagung SUISSEDIGITAL-DAY, die im Kursaal Bern über die Bühne ging. Über 350 Besucherinnen und Besucher verfolgten das Referat des Neuropsychologen Lutz Jäncke zum Thema «Von der Steinzeit ins Internet – der analoge Mensch in der digitalen Welt» und weitere Präsentationen zu Cyber Security, zum Internet der Dinge, zur neuen Lösung «Quickline Energy» und zum Thema «Customer Experience». In der Geschichte des traditionellen Branchen-anlasses stellt diese Beteiligung einen neuen Rekord dar. Begleitet wurde die Tagung von Auftritten der Singer-Songwriter «Truffesque» aus Bern und einer umfangreichen Ausstellung von rund 30 Telekommunikations-Dienstleistern aus der ganzen Schweiz.

Mitgliederbesuche: Soweit dies möglich war, wurden die Besuche bei den Mitgliedern sowohl in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie fortgesetzt. In einigen Fällen war nur ein telefonischer oder schriftlicher Kontakt möglich. Ziel war, die Bedürfnisse der Mitglieder kennenzulernen und deren Anliegen und Anregungen für die Verbandstätigkeit aufzunehmen. Die persönlichen Kontakte wurden von den Mitgliedern insgesamt sehr geschätzt.

Referendumsfähigkeit: Erstmals in der Geschichte des Verbands hat SUISSEDIGITAL im Berichtsjahr seine Referendumsfähigkeit unter Beweis gestellt. So unterstützte der Verband das Referendum gegen das Filmgesetz finanziell und mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen. Ziel des Referendums, über das voraussichtlich im Mai 2022 abgestimmt wird, ist es zu verhindern, dass Streaming- und Video-On-Demand-Anbieter sowie Privatsender verpflichtet werden, 4 Prozent ihres Bruttoumsatzes in die Schweizer Filmproduktion zu investieren. Zudem soll verhindert werden, dass die digitalen Filmkataloge neu zu 30 Prozent mit europäischen Filmen bestückt sein müssen.

Aussensicht: Im Rahmen einer Online-Befragung wollte das Swiss IT Magazine wissen, wie zufrieden die Mitglieder der Schweizer ICT-Verbände sind. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mitglieder von SUISSEDIGITAL mit ihrem Verband sehr zufrieden sind. So würden 80 Prozent aller befragten Mitglieder eine Mitgliedschaft bei SUISSEDIGITAL weiterempfehlen, was in dieser Kategorie das beste Resultat aller Verbände darstellt. Auf dem sehr guten zweiten Rang landete SUISSEDIGITAL bei den Kategorien «Vertretung politischer Interessen» und «Aufklärungs- und Informationsarbeit».

Mitgliederunterstützung: Zum Kerngeschäft des Verbandes gehört die Unterstützung der Mitglieder. So informierte SUISSEDIGITAL die Mitglieder laufend über alle relevanten Branchenthemen. Dazu dienten Mitglieder-Infos, E-Mails, Veranstaltungen sowie die vierteljährlichen Berichte zu aktuellen politischen Vorlagen. Inhaltlich ging es dabei beispielsweise um das revidierte Fernmeldegesetz, den Gemeinsamen Tarif 12 / Replay-TV, die Marktforschung

2021, das Datenschutzgesetz, Veranstaltungen, das Referendum gegen das Filmgesetz und FTTH. Zum Tagesgeschäft gehörten auch eine redaktionelle Unterstützung, das Beantworten von Anfragen und das Teilen von Beiträgen der Mitglieder in den sozialen Medien (siehe auch Öffentlichkeitsarbeit).

Rechtsberatung: Die von SUISSEDIGITAL angebotene Unterstützung in rechtlichen Fragen wurde von den Mitgliedern auch 2021 regen genutzt. Thematisch ging es dabei zum Beispiel um die Must-Carry-Pflicht, das revidierte Fernmeldegesetz, die Mitbenutzung von Rohanlagen, Gebäudeerschliessungsverträge, die Branchenvereinbarung GT 12, Covid-19-Massnahmen, das Genossenschaftsrecht, Urheberrechtsabgaben, Kündigungsfristen, Werbefensterverträge, Plombierungskosten sowie um Fragen der Mitwirkungspflicht bei missbräuchlichen Anrufen.

Lobbying: Wichtige Bestandteile der politischen Arbeit waren der Sessionsanlass (siehe oben) und verschiedene Informations- und Kommunikationsaktivitäten. So informierte SUISSEDIGITAL sämtliche Mitglieder des National- und Ständerats in drei Sessionsbriefen über die Verbandspositionen zu aktuellen Vorlagen. Daneben partizipierte der Verband an Vernehmlassungen, informierte brieflich und führte bilaterale Gespräche mit Politikerinnen und Politikern. Themen in der politischen Arbeit waren unter anderem die Revision des Filmgesetzes, die Erhöhung der Internet-Mindestgeschwindigkeit in der Grundversorgung, die Cyberkriminalität, das Bundesgesetz über den Jugendschutz und das Moratorium für den Aufbau des 5G-Millimeterwellenetzes.



Herzlich | Die verschiedenen Anlässe von SUISSEDIGITAL ermöglichten persönliche Begegnungen und den fachlichen Austausch in einer ungezwungenen Atmosphäre. Von links nach rechts: Felix Weber (Salt), Nadine Zollinger (Sunrise UPC, Vorstandsmitglied SUISSEDIGITAL), Lorenz Hadorn (Quickline) und Marc Loosli (NeXora).

Marktforschung: Die alljährliche Marktforschungsstudie „Digital Insights“ wurde im Berichtsjahr inhaltlich leicht angepasst und wiederum als Online-Befragung auf nationaler und regionaler Ebene durchgeführt. Die Resultate wurden anlässlich der virtuellen Fachtagung (siehe oben) präsentiert. 12 Mitglieder machten zudem von der Möglichkeit Gebrauch, die Studie individuell in ihrem Versorgungsbereich durchführen zu lassen. Auf Wunsch wurden diesen Mitgliedern die Resultate anlässlich eines Besuchs persönlich oder via Videokonferenz erläutert, wovon fast alle profitierten.

Öffentlichkeitsarbeit: Im Rahmen der Medienarbeit erstellte SUISSEDIGITAL verschiedene Artikel und Interviews für Fachzeitschriften, Zeitungen und das Radio, beantwortete Anfragen und veröffentlichte sechs Medienmitteilungen. Inhaltlich ging es dabei um Cyber Security, wichtige Branchenzahlen, das Referendum zum Filmgesetz, den SUISSEDIGITAL-DAY, Konsolidierungstendenzen, Replay-TV und 5G. Im Bereich der sozialen Medien pflegte der Verband seine Twitter-, Facebook- und LinkedIn-Auftritte, wobei der Schwerpunkt bei Letzterem lag. Dies zahlte

sich aus: So konnte die Zahl der Follower per Ende 2021 auf über 650 gesteigert werden, was einem Wachstum um mehr als 150 Follower entspricht. Daneben wurden Publi-reportagen in Printmedien wie Immobilien, HandballWorld und IT Business sowie Banner in Zeitungsbeilagen wie 24 Heures, Tagesanzeiger, Bilan, PME, Finanz und Wirtschaft, Bilanz und 20 Minuten veröffentlicht. Themen waren die Breitbandversorgung und der Security-Check.

Bug-Bounty-Programm / Cyber Security: SUISSEDIGITAL befasst sich seit längerem mit dem Thema Cyber Security. Im Berichtsjahr lancierte der Verband für seine Mitglieder ein Bug-Bounty-Programm, an dem sich das Westschweizer Telekommunikationsunternehmen net+ im Rahmen eines Piloten beteiligte. Fazit von net+ war, dass das Bug-Bounty-Programm hervorragend funktioniere und wertvolle Hinweise auf Schwachstellen liefere. Weiterhin verfügbar ist der „Security-Check“ genannte Online-Test, der die Öffentlichkeit für die Gefahren des Cyberraums sensibilisiert. Seit der Aufschaltung wurde dieser Test mehr als 5000-mal gemacht.

Branchenentwicklungen

Neue Köpfe: Nach 15 Jahren an der Spitze der Gemeinschaftsantenne Region Grenchen (GAG) ging Kurt M. Hohler in Frühpension. Sein Nachfolger ist Marcel Gaggioli. Auch bei der Telecom Cablenet AG kam es zu einem Wechsel in der Geschäftsführung: Stefan Obrist gab den Stab an Thomas Gander weiter. Roland Gut, langjähriger Geschäftsführer der Infra-Com Swiss AG, übergab die Unternehmensleitung an Christian Kohli und konzentriert sich auf seine Tätigkeit als VR-Präsident. Der populäre Sportmoderator Jann Billeter wechselte von SRF zu MySports. Beim Eishockeysender gab zudem Patrick Rohr sein TV-Comeback.

Jubiläen: Die Genossenschaft Gipf-Obererrick (AG) feierte ihr 45-jähriges Jubiläum. Die Fernsehgenossenschaft Obermumpf (AG) und die Kabelnetz-Genossenschaft Aadorf (TG) konnten sogar auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Damit gehören diese Genossenschaften in der Schweiz zu den Pionieren in Sachen Kabelfernsehen.

MySports: Die Medienpartnerschaft zwischen dem «Home of Hockey» MySports und der National League wurde um weitere 5 Jahre verlängert. MySports überträgt damit weiterhin exklusiv sämtliche Spiele der National League als Pay-TV-Angebot. Im Free-TV wird die umfangreiche Live- und Highlight-Berichterstattung fortgeführt und weiter ausgebaut. Ab Oktober zeigt MySports zudem wöchentlich vier Spiele der NHL. Weitere exklusive Inhalte bietet MySports mit Live-Übertragungen von Rennen der «Formel E» und «Extreme E».

UKW: Die Renet AG und die WWZ Telekom AG schalteten die analogen UKW-Sender auf dem Kabelnetz am 8. Juni und am 1. September ab. Schon seit Langem steht den Kundinnen und Kunden ein Angebot von mehr als 200 digitalen Radiosendern zur Verfügung.

Neue Quickline-Shops: Die ggsnet schwängimatt eröffnete in Breitenbach (SO) einen weiteren Quickline-Multimedia-Shop. Direkt am Bahnhof Reinach (AG) eröffnete die EWS Energie AG eine «Quickline-Haltestelle», ein Shop, der sich durch optimale Erreichbarkeit und Kundennähe auszeichnet. Und die GA Weissenstein eröffnete in Solothurn an der Friedhofgasse 11 ihren neuen GAW-Quickline-Shop.

5G: Trotz zum Teil erbittertem Widerstand setzt sich der 5G-Mobilfunk durch: Der Grossteil der neuen Smartphones ist 5G-fähig, und die Zahl der adaptiven 5G-Antennen wächst kontinuierlich. Entsprechend gross ist die Verfügbarkeit von 5G bei den Schweizer Mobilfunk Anbietern. Und auch bei den Download- und Upload-Geschwindigkeiten gehört die Schweiz zu den Top 10 der Welt. Nichtsdestotrotz werden weiterhin viele Bewilligungsverfahren für den Bau von 5G-Antennen blockiert oder verzögert.

Mediennutzung: Marktforschungsstudien zeigen, dass gezieltes zeitversetztes Fernsehen (Replay-TV) und Video-Streaming-Angebote (zum Beispiel Netflix und YouTube) in der Schweiz vor allem von jungen Menschen immer stärker genutzt werden. Entsprechend sind Live-TV und das wahllose Klicken durch die TV-Sender – das sogenannte Zapping – zunehmend auf dem Rückzug.

oneplus: Mit oneplus lancierte CH Media im November einen neuen Streaming-Dienst mit Schweizer Unterhaltungsinhalten, Hollywood-Blockbustern, Serien und Dokumentationen. Geplant sind auch Eigenproduktionen nur für die Plattform. oneplus ist als Gratis-Version und werbefreies Premium-Angebot (CHF 5.90 pro Monat) erhältlich. Damit stellt sich CH Media dem hart umkämpften Wettbewerb bei den Streaming-Diensten.

Soziale Medien: Bei Jugendlichen, die fast alle soziale Medien nutzen, sind Nicht-Facebook-Plattformen wie Snapchat und TikTok im Aufwind. Über alle Altersgruppen hinweg sind Facebook und Instagram weiterhin dominant. Stark zulegen konnte die Business-Plattform LinkedIn, die mittlerweile von gut einem Viertel der Schweizer Bevölkerung genutzt wird.

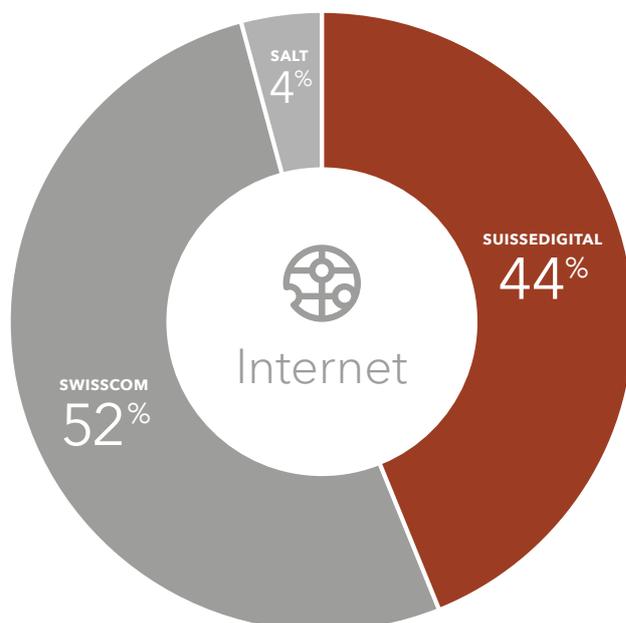
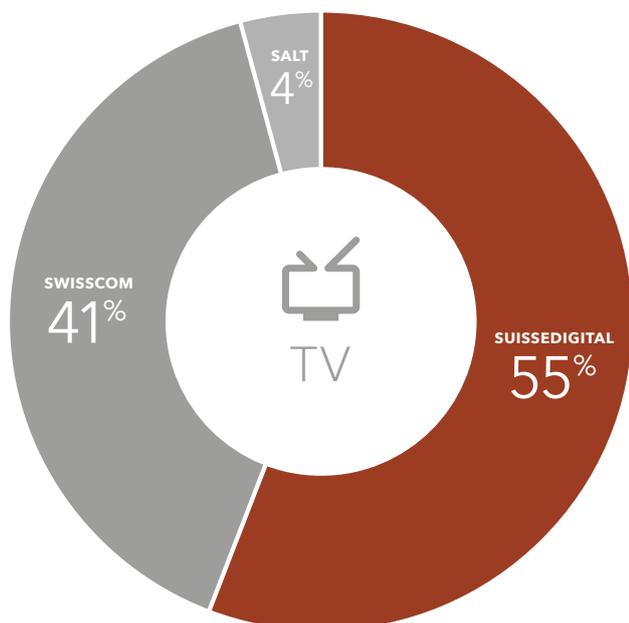
Glasfaserausbau: Die bei «Swiss Fibre Net AG» zusammengeschlossenen lokalen Energieversorger kündigten im Januar an, bis Ende 2021 zusätzliche 100'000 Haushalte mit Glas-

faser zu erschliessen. Ende April gaben Swisscom und Salt bekannt, dass sie beim Bau von Glasfasernetzen zusammenarbeiten wollen. Während Salt so seine Reichweite vergrössern will, zielt Swisscom mit der Kooperation darauf ab, seine Investitionskosten zu senken. Im Mai gaben der Kanton Freiburg und die VTX-Telecom-Gruppe bekannt, in Glasfasernetze zu investieren. Romande Energie und Swiss4Net kündigten Mitte November den gemeinsamen Bau von Glasfasernetzen in mehreren Gemeinden am Genfersee an. Weil die Swisscom ihren Konkurrenten keinen vollen Zugang zu ihrem Glasfasernetz ermöglicht, schob die Wettbewerbskommission Swisscoms Punkt-zu-Mehrpunkt-Netzarchitektur im dritten Quartal einen Riegel vor. Damit dürfte sich der Glasfaserausbau in der Schweiz verzögern.

Rechenzentren: Gemäss einer Analyse des Immobiliendienstleisters CBRE verfügt die Schweiz in Europa nach den Niederlanden über die zweithöchste Dichte an Rechenzentren.

Marktanteile TV und Internet per Ende 2021

SUISSEDIGITAL ist klarer Marktführer in der TV-Verbreitung; beim Internet erreichen die Verbandsmitglieder einen beachtlichen Marktanteil von 44 Prozent.





Anregend | Am Sessionsanlass im Herbst trafen sich Branchenvertreterinnen und -vertreter und Mitglieder des Parlaments (oben links: Nationalrat Thomas de Courten) zu anregenden Gesprächen. Oben rechts: René Dönni Kuoni (Bundesamt für Kommunikation).

Neue Mitglieder: Im Berichtsjahr sind Optonet AG, AXING AG und xseed.works GmbH neu als fördernde Mitglieder zu SUISSEDIGITAL gestossen.

(Ver)Käufe: Die Konsolidierung der Kommunikationsnetzbranche setzte sich auch 2021 fort. So übernahm Sunrise UPC die Kabelnetze in Glarus, Kaltbrunn und Weggis-Vitznau-Gersau mit insgesamt 13'000 Anschlüssen, die Renet AG kaufte die Radio- und Fernsehgenossenschaft St. Urban, und das Stimmvolk der Gemeinde Oetwil fällte Ende November den Entscheid, ihr «KomNetz» per 1. Juli 2022 an die GIB-Solutions AG zu verkaufen.

Innovativ: Die sasag Kabelkommunikation AG (Schaffhausen) ging mit Zattoo eine mehrjährige Innovationspartnerschaft ein. Im Zentrum steht dabei der Ausbau des IPTV-Angebots mit Smart-TV-Apps und neuen Funktionen. Sunrise UPC fiel mit ihren neuen Angeboten zur Vernetzung von Autos (in Zusammenarbeit mit ryd), zur Wartung und Störungsbehebung von Maschinen (in Zusammenarbeit mit OverIT), zum ultraschnellen Surfen via 5G und Wi-Fi 6 (in Zusammenarbeit mit OPPO Schweiz) und für 4K Cloud Gaming über 5G auf. Im Geschäftskundenbereich lancierte Sunrise UPC in Zusammenarbeit mit Anapaya Systems AG eine Lösung zur sicheren Übertragung von Geschäftsdaten. Quickline machte im Berichtsjahr mit ihrer Smart-Meter-Lösung, die auch eine intelligente Steuerung ermöglicht, auf sich aufmerksam.

Neu in Dübendorf und Wallisellen: Die GGA Maur bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Dübendorf und Wallisellen ab dem 1. September neu ihre Produkte ALL und YOU an. ALL beinhaltet Internet, Fernsehen, Telefonie und auf Wunsch auch Mobile. Mit dem Produkt YOU bekommt die Kundschaft die Möglichkeit, ein Angebot individuell nach ihren Bedürfnissen zusammenzustellen.

Sponsoring: Ab der Saison 2021 wird Quickline für mindestens drei Jahre Hauptsponsor der Swiss Volley Junior Beachtour. Zudem engagiert sich das Telekommunikationsunternehmen neu als Titelsponsor der höchsten Schweizer Männerliga im Handball. Sunrise UPC konnte Ende August auf eine erfolgreiche Durchführung des Festivals «Sunrise Skylights Zürisee Sessions» zurückblicken.

Engagement: Sunrise UPC tritt dem Klima-Wirtschaftsverband «Swisscleantech» bei und setzt sich zum Ziel, den Stromverbrauch des Mobilfunknetzes im Vergleich zu 2020 um 4 Gigawattstunden pro Jahr zu reduzieren. Zudem unterzeichnete das zweitgrösste Telekommunikationsunternehmen der Schweiz die «Advance Diversity Charta», die für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion bürgt. Als Organisatorin des Energie-Symposiums verlor die Localnet AG (Burgdorf) ein hochwertiges Elektrovelo, das vom Gewinner dem Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte (SAZ) in Burgdorf weiterverschenkt wurde. Die Leucom-Gruppe (Frauenfeld) spendete der Caritas 18'000 Franken für Armutsbetroffene in der Coronakrise.

Neues Gebäude: Ende April bezog die WWZ AG ihr neues Verwaltungsgebäude an der Chollerstrasse 26 in Zug. An der gleichen Adresse befindet sich auch der neu eröffnete Telekomshop.

Spitzenleistungen: Verschiedene Mitglieder von SUISSEDIGITAL schnitten im Telekom-Rating der Bilanz hervorragend ab. Im Privatkundenbereich brillierten Quickline (Rang 1, Mobiltelefonie), net+ (Rang 2, TV; Rang 3, Festnetztelefonie) und GGA Maur (Rang 3, Internet). Im Geschäftskundenbereich belegte net+ Rang 2 in der Mobiltelefonie.

Und Sunrise UPC wurde zum besten Universalanbieter für KMU und Grossunternehmen gekürt. Weitere Auszeichnungen gab es im Vergleichstest des Fachmagazins «connect»: Wie bereits im Vorjahr wurde Quickline in der Kategorie Breitbandinternet mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Das sechste Mal in Folge wurde das Mobilfunknetz von Sunrise UPC als «überlegend» ausgezeichnet.

Promotionen: Im Berichtsjahr lancierten verschiedene Kommunikationsnetze Promotionen und Aktionen. So offerierte die Telekabel Bischofszell, Partner von Quickline, allen Neukunden einen kostenlosen Vor-Ort-Service durch einen Techniker sowie ein Jahr Netflix bei Abschluss eines neuen Quickline-Produkts. 20'000 - so viele Kunden konnte das Westschweizer Unternehmen net+ seit der Lancierung seines Mobilfunk-Angebots vor drei Jahren bis Ende April gewinnen. Zum Dank offerierte net+ all seinen Mobilfunk-Kunden unlimitedes Internet während dem ganzen Monat Mai. Unter dem Motto «Zusammen mehr Wow» feierten Sunrise und UPC ihren Zusammenschluss und schenkten ihren bestehenden oder neuen Kundinnen und Kunden beim Abschluss eines Abonnements attraktive Geschenke im Wert von CHF 469.- (eScooter) bis CHF 1799.- (Laptop). Zudem versüsste das Unternehmen ihrer Kundschaft die Winterzeit, indem diese verschiedene Premium-Inhalte (zum Beispiel MySports Pro, Premium Plus) über die Festtage kostenlos oder zu Sonderkonditionen nutzen konnten.

Netzausbau: Das Geschäft der Kommunikationsnetzbetreiber basiert auf einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur. Entsprechend investierte die Branche in den Ausbau ihrer Glasfasernetze, so zum Beispiel die WWZ Telekom AG in Rothenburg und Rain (LU) sowie in verschiedenen Gemeinden des Knonauer Amts (ZH), die Energie Belp AG, die Gemeinde Widnau (SG), die Yetnet Fernsehgenossenschaft Winznau (SO), die TBS Strom AG in Suhr, die Gemeinschaftsantenne Region Grenchen (GAG) in Romont (BE), die Genossenschaft

Wynet in Wynau (BE), die Yetnet Genossenschaft Rapperswil, die Telekabel in Bischofszell und Umgebung (TG), die Elektra Sissach (BL) und die Gemeinde Muri-Gümligen (BE).

Neue Angebote: Sunrise UPC lancierte im Berichtsjahr unter dem Namen «Sunrise We» neue Kombiangebote und ein neues TV-Angebot mit Benutzerprofilen, integrierten Streaming-Apps (zum Beispiel Netflix, Amazon Prime Video und Sky Show), Sprachsteuerung, Video-On-Demand-Store und einer App für mobile Geräte. Zudem startete das Unternehmen ein Rückkauf-Programm für Smartphones: Wer sein altes Smartphone in einen Sunrise- oder UPC-Shop bringt, erhält eine Gutschrift auf der nächsten Rechnung oder einen Rabatt beim Kauf eines neuen Smartphones. In Kooperation mit CANAL+ lancierte net+ drei neue TV-Bouquets für Familien, Sportverrückte und Kinofans. Mit dem Start von «oneplus» im November bietet Quickline seinen Kundinnen und Kunden einen exklusiven Zugang zum neuen Streamingdienst. Zudem lancierte Quickline ein neues Produktportfolio für Mobiltelefonie und ein attraktives Angebot speziell für Familien. Das Angebot enthält Mobile-Abos für alle in der Familie sowie Internet, Festnetz und TV zum Preis von CHF 99.-. Yallo, Tochter von Sunrise UPC, stellte im Oktober ihr eigenes TV-Angebot vor und avancierte damit zum Vollanbieter. Die ImproWare AG bot ab Februar all ihren breitband.ch-Kunden in den Partnernetzen eine höhere Internet-Geschwindigkeit und neue Kombinationsmöglichkeiten bei den Abonnements an.

Branchenzahlen: Dank dem Zusammenschluss von UPC und Sunrise konnten die Mitglieder von SUISSDIGITAL ihre Position als Marktführer in der TV-Verbreitung massiv ausbauen. Neu versorgen sie mehr als 2.12 Millionen Abonnenten mit ihren innovativen Digital-TV-Angeboten. Auch im Bereich des Breitbandinternets konnten sie ihre Position markant verbessern: Neu beträgt die Abonnentenzahl 1'723'000, was einem Marktanteil von 44 Prozent entspricht. In der Festnetz- und Mobilite-



Aufschlussreich | Dr. Jürg Eberhard von der Forschungsstiftung Strom und Mobilkommunikation an der ETH Zürich erklärte am Sessionsanlass 2021 grundlegende wissenschaftliche Fakten und Zusammenhänge beim Mobilfunkstandard 5G.

Telefonie verfügen die SUISSDIGITAL-Mitglieder per Ende letztes Jahr über 1'273'000 und 3'100'000 Abonnenten. Da sich die Internetnutzung weiter auf das Smartphone verlagert, ist hier vor allem der Marktanteil im Mobilfunkmarkt relevant. Dieser betrug 29 Prozent. Über alle Angebote und Dienste hinweg verzeichneten die bei SUISSDIGITAL vereinigten Kommunikationsnetzunternehmen über 8 Millionen Abonnemente.



Rekordverdächtig | Die Beteiligung am traditionellen Branchenanlass SUISSDIGITAL-DAY im Kursaal in Bern stellte einen neuen Rekord dar.

Medienspiegel

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder ein Top-Resultat erzielt haben und den ersten Platz vom letzten Jahr bestätigen können. Darauf sind wir stolz. Die Auszeichnung für bestes Internet zeigt, dass wir mit unserer Glasfaser- und Kabeltechnologie gut aufgestellt sind.

Frédéric Goetschmann, CEO Quickline AG, in moneycab.com vom 02.11.2021

Les entreprises doivent maintenant se préparer à adopter des systèmes de défense plus performants. Et tout cela a un coût. Mais le marché est en plein boom et des tas de nouvelles entreprises en cybersécurité voient le jour.

Simon Osterwalder, directeur de SUISSDIGITAL, dans Le Matin Dimanche du 14.02.2020

Durch die Übernahme dieses Kabelnetzes können wir die Innovation an diesem Standort weiter vorantreiben. UPC ist zudem im Hinblick auf die digitale Weiterentwicklung bestens vorbereitet und kann dadurch den Kundenbedürfnissen optimal nachkommen.

Christophe Millet, Leiter Partnernetze Sunrise UPC, zur Übernahme der Fernsehgenossenschaft Kaltbrunn in der Linth-Zeitung vom 02.02.2021

Nous avons subi une cyberattaque sur certains de nos serveurs lundi matin. Nous avons réussi à contrer cette attaque aux alentours de 12 h 30. Tous nos services sont rétablis. Il est possible qu'il y ait encore quelques effets de bord durant l'après-midi.

Christian Voide, directeur de Netplus, dans Le Nouvelliste du 01.06.2021

Der Durchschnittsverbrauch ist zwar auch hier über den ganzen Tag verteilt um 20 bis 30 Prozent gestiegen. Da wir stets Kapazitätsreserven halten, führte das aber nie zu Engpässen. Unser Netz ist auf Nachfragespitzen ausgelegt; wir haben in den letzten Jahren enorme Investitionen getätigt.
Christian Bommer, Leiter Marketing und Verkauf GGA Maur, in der Maurmer Post vom 22.01.2021

Swisscom a beau être très actif, il ne peut pas tout faire et investir partout en même temps, répond au temps. En 2007 déjà, les services industriels de Zurich déployaient les premières fibres de Suisse. Les entreprises électriques ont donc un rôle majeur à jouer.
Andreas Waber, directeur du consortium Swiss Fibre Net, dans Le Temps du 27.05.2021

Die ICT-Verbände in der Schweiz vertreten die Interessen von Unternehmen, die für die Breitbandversorgung und die Digitalisierung in einem sehr umfassenden Sinne verantwortlich sind. Beides - Breitbandversorgung und Digitalisierung - sind unabdingbare Voraussetzungen für das zukünftige wohlstandsorientierte Gedeihen der Gesellschaft und Wirtschaft.
Matthias Lüscher, Leiter Public Relations bei SUISSDIGITAL, im Swiss IT Magazine vom 12.07.2021

Nous unissons nos forces pour promouvoir la 5G comme un objectif important pour l'économie suisse.
Hans-Ulrich Bigler, directeur de l'Union suisse des arts et métiers (usam), concernant la coopération entre Sunrise UPC et l'usam, dans le Journal des arts et métiers du 05.10.2021

Wir konnten sehr viele Neukunden gewinnen, und viele bestehende Kunden liessen ihre Internetgeschwindigkeit erhöhen, da sie zuhause arbeiten mussten, die Kinder daheim unterrichtet wurden und am Abend vermehrt gestreamt wurde.
Daniel Kyburz, Geschäftsführer der Sasag Kabelkommunikation AG, in den Schaffhauser Nachrichten vom 22.06.2021

Les chiffres s'améliorent de trimestre en trimestre. Nous avons réussi à maintenir notre taux de croissance malgré le travail d'intégration et malgré les difficultés dues au coronavirus.
André Krause, CEO de Sunrise UPC, dans L'AGEFI 17.02.2021

Wir dürften 1976 beim Kabelfernsehen einer der Pioniere in der Schweiz gewesen sein, das war Mitte/Ende der 70er-Jahre schon speziell.
Lorenz Gubser, Präsident der Fernsehgenossenschaft Gipf-Oberfrick anlässlich des 45-Jahre-Jubiläums in der Aargauer Zeitung vom 12.11.2021

Ces distinctions et les résultats commerciaux très encourageants démontrent que la stratégie de proximité mise en œuvre par les onze réseaux de net+ est un succès. Dans un marché extrêmement concurrentiel, net+ récolte les fruits de son travail tant au niveau de la qualité de ses produits que du support aux utilisateurs.
Christian Maret, directeur commercial chez net+, dans cominmag.ch du 29.04.2021

Wir sind auch nicht Starbucks, die auf der ganzen Welt das gleiche Menu anbieten. Bei uns sind die Tochtergesellschaften frei, Dinge zu übernehmen, die wir im Konzern entwickeln.
Mike Fries, CEO von Liberty Global, in der NZZ am Sonntag vom 27.06.2021

Ausblick

Internet der Dinge (Internet of Things = IoT): IoT-Lösungen in Bereichen wie Überwachung, Wartung, Gebäudetechnik (Smart Metering, Sicherheit, Steuerung von Licht und Heizung) und Produktion werden sich - begünstigt durch eine erhöhte Verfügbarkeit von 5G und Wi-Fi 6 - zunehmend verbreiten.

Sunrise UPC: Das fusionierte Unternehmen wird die Reorganisation abschliessen. Die eingebrachte Kabelnetzinfrastruktur ermöglicht es dem Unternehmen, neue Kunden für seine Breitbandinternet- und TV-Dienste zu gewinnen. Mit dieser Ausgangslage besteht die Grundlage für spannende weitere Entwicklungen.

MySports: Der auf Eishockey spezialisierte TV-Sender MySports wird sich in der Schweiz weiter etablieren und mit neuen Formaten und technischen Innovationen auf sich aufmerksam machen.

Ransomware-Kriminalität: Obwohl das Thema Cyber Security zunehmend in das Bewusstsein von Unternehmen und Privatpersonen rückt, wird die Gefahr, Opfer von Erpressungskriminalität mit Schadsoftware zu werden, immer grösser. Gründe dafür sind gross angelegte, raffinierte Angriffsstrategien.

Virtuelle Realität (Virtual Reality = VR): VR-Anwendungen werden weiter an Relevanz gewinnen. Dafür wird nicht nur Mark Zuckerberg sorgen, der sich mit seinem Unternehmen auf die Entwicklung eines sogenannten Metaversums - eines kollektiven virtuellen Raums - konzentriert, sondern auch die Spielindustrie, die vermehrt VR-Welten kreiert.

Video-Konferenzen und Geschäftsreisen: Auch wenn die Corona-Pandemie dereinst überstanden sein wird - Besprechungen und Konferenzen per Video werden im geschäftlichen Leben wichtig bleiben. Im Einklang damit wird die Zahl der Geschäftsreisen auch nach der Pandemie auf einem vergleichsweise tiefen Niveau verharren.

Internet of Behaviors: Das «Internet des Verhaltens» wird an Relevanz gewinnen. Dabei geht es um das systematische Sammeln und Analysieren von Daten, die bei der Nutzung von digitalen Geräten entstehen. Ziel ist, das Verhalten von Menschen zu verstehen und zu beeinflussen. Anwendungsgebiete sind etwa die Werbung (personalisierte Ansprache), die Gesundheit (Fitness Apps, Smart Watches) und das Autofahren (Verbesserung der Fahrzeuge und des Fahrverhaltens).

Homeoffice: Die Arbeit von Zuhause aus hat viele Vorteile (zum Beispiel kein Arbeitsweg, erhöhte Produktivität, flexible Zeiteinteilung), aber auch ein paar Nachteile (zum Beispiel fehlender Austausch, Ablenkungsmöglichkeiten, fehlende Abgrenzung). In Zukunft wird sich deshalb ein Mix aus Homeoffice und Arbeiten im Büro durchsetzen.



Kommunikativ | Die regionale Fachtagung in Lausanne war ein wichtiger Treffpunkt der Mitglieder aus der Westschweiz. Bild oben links: Christian Maret (net+), Matthias Darbellay (Sateldranse); Bild oben rechts: Christoph Bossel (TVT Services).

Non-Fungible Tokens (NFTs): Die Kreation und der Handel von nicht austauschbare digitalen Objekten – sogenannte NFTs – werden immer wichtiger. Auch weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler springen auf den Zug auf und werfen ihre Bild- und Audiodateien als NFTs auf den Markt. Diese Dynamik zieht auch Investoren und die Finanzbranche an.

Creator Economy: Der Anteil der Menschen, die in der sogenannten «Creator Economy» tätig sind, wird weiter steigen. Dabei geht es um Kreative, die als Selbständige Videos, Texte, Bilder, Podcasts, Spiele, Songs, Webinare und andere digitale Güter produzieren und diese online vertreiben. Wichtige Schlagworte dazu sind soziale Medien, Influencer, Blogger, Videofilmer und Generation Z.

Cyber Security und Datenschutz: Im Einklang mit der zunehmenden Digitalisierung und der wachsenden Cyber-Kriminalität gewinnt der Schutz von Daten, ICT-Infrastrukturen und -Geräten weiter an Relevanz. Das Gleiche gilt für den Datenschutz, der angesichts des Internets of Behaviors (siehe oben) und der allgegenwärtigen Verwertung von Nutzerdaten zu einem Schutzfels in der Brandung der Internetwirtschaft wird.

Neue Geschäftsfelder: Bereiche wie Cyber Security, Online-Shopping, eSports, Cloud-Dienste und das Internet der Dinge (siehe oben) bieten Kommunikationsunternehmen und Netzbetreibern auch im nächsten Jahr Chancen für den Aufbau von neuen Geschäftsfeldern.

5G: Gemäss einer Prognose des Mobility Reports von Ericsson wird es 2027 weltweit 4.4 Milliarden 5G-Anschlüsse geben. Damit würde jeder zweite Mobilfunkanschluss auf den neuen 5G-Netzen laufen.

Streaming-Krieg: Der Markt für Streaming-Anbieter wird sich weiter ausdifferenzieren. Bislang erfolgreiche Unternehmen wie Netflix kommen durch die wachsende Konkurrenz zunehmend unter Druck. Die bevorstehende Fusion von WarnerMedia und Discovery wird den Krieg der Streamer zusätzlich befeuern.



Erheiternd | An der regionalen Fachtagung in Bern gab es – neben den fachlichen Referaten – auch genügend Zeit für das gesellige Beisammensein. Bild oben links: Reto Zumoberhaus von SUISSDIGITAL und Renato Mantese von Energie Seeland AG.

Organisation

Mitgliederversammlung

Vorstand

Pierre Kohler
Präsident

Mitglieder

Beat Ambühl
Digital Cable Group AG, Zug

Jürg Aschwanden
Sunrise UPC GmbH, Glattpark

Sébastien Dufaux
ello SA, Neuenburg

Dieter Gisiger
SEIC SA, Gland

Frédéric Goetschmann
Quickline AG, Nidau

Dr. Christa Köppel
Gemeinde Widnau, Widnau

Christophe Millet
Sunrise UPC GmbH, Glattpark

Thomas Reber
WWZ Telekom AG, Zug

Christian Voide
netplus.ch SA, Sierre

Nadine Zollinger
Sunrise UPC GmbH, Glattpark

Geschäftsführung

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer

Reto Zumoberhaus
Leiter Strategie & Content Management

Stefan Flück
Leiter Rechtsdienst

Matthias Lüscher
Leiter Public Relations

Peter Lanz
Consultant Senior (Romandie)

Manuela Rothenbühler
Buchhaltung

Christine von Arx
Administration

Daiana Melchionda
Administration



Impressum

Herausgeber: SUISSDIGITAL - Verband für Kommunikationsnetze, Bern
Texte und Redaktion: Matthias Lüscher, SUISSDIGITAL
Gestaltung: Blowfish AG, Baar und Bern
Bilder: Patrik Kummer, © by SUISSDIGITAL
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern

SUISSE**DIGITAL**

Verband für Kommunikationsnetze

Bollwerk 15 – CH-3011 Bern – T +41 31 328 27 28 – F +41 31 328 27 38 – info@suissedigital.ch – www.suissedigital.ch